WORKSHOP 4
TIERGESTÜTZTE INTERVENTION IN DER SUCHTHILFE (SGB VIII)

Referenten: Kathrin Wicknig, Michael Günther, Maximilian Boje (Regisseur)

Berufliche Tätigkeiten: Wicknig: Leitung der Verselbständigungsgruppe Geschäftsführung

Tierart: Schlittenhunde

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 21 Jahren, mit einer festgestellten Suchtmittelabhängigkeit oder einem ausgeprägten Suchtmittelmissbrauch

WORKSHOP 5
KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE, THERAPIEHUNDEAUSBILDUNG

Referentin: Miriam Dunte mit Fine

Berufliche Tätigkeit: Sozialarbeiterin, Therapiebegleithundetrainerin

Tierart: Hund Fine (Harzer Fuchs) Therapiebegleithund

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Hundeführer-Teams

WORKSHOP 6
FORSCHUNG

Referentinenn: Dr. Rayla Metzner, Prof. Dr. Kerstin Müller

Berufliche Tätigkeit: Dr. Metzner Lehre an der Hochschule Merseburg im Fachbereich Soziale Arbeit; Prof. Dr. Müller Lehre an der Hochschule Bielefeld im Fachbereich Campus Minden Computergrafik und Mathematik

Tierart: Hund, Schulhund, Therapiebegleithund

Zielgruppen: Studierende

INFORMATIONEN

TERMIN

06.12.2024, 09:00 – 16:00 Uhr

ZIELGRUPPE

Fachkräfte, Studierende, Wissenschaftler*innen, Interessierte

WO

Hochschule Merseburg

ANSPRECHPARTNERIN

Dr. phil. Rayla Metzner
Fachbereich Soziale Arbeit. Medien. Kultur
Telefon: +49 3461 46 – 2206
E-Mail: rayla.metzner@hs-merseburg.de

Anmeldung über die Internetseite des Fachtages, per Mail oder per Post

www.hs-merseburg.de/fachtag-tier

HOCHSCHULE MERSEBURG

FACHTAG TIERGESTÜTZTE INTERVENTION IN DER SOZIALEN ARBEIT

GUTE GRÜNDE

Die Forschung beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Fragen zur positiven Wirkung von Tieren auf Menschen. Und tiergestützte Konzeptansätze haben in viele Bereiche der Sozialwirtschaft Einzug gehalten.
Praktikerinnen und Praktiker nutzen beispielsweise ihre Hunde als Brückenbauer oder Eisbrecher, um mit Klient*innen in Kontakt zu kommen. Die Einsatzmöglichkeiten von Tieren in der Sozialen Arbeit sind so vielfältig wie deren Aufgabenfelder selbst. Doch welche positive Wirkung haben Tiere auf Menschen aus wissenschaftlicher Sicht und wie können diese Wirkfaktoren in der sozialen Arbeit ganz praktisch genutzt werden? Diesen Fragen soll gemeinsam mit Wissenschaftlern sowie Praktiker*innen, die Tiere bereits konzeptionell einsetzen, auf den Grund gegangen werden.

ABLAUFPLAN

09.00 UHR ANKOMMEN

09.30 UHR BEGRÜSSUNG / ERÖFFNUNG

10.00 UHR INPUTVORTRAG

Prof. Dr. habil. Frank Nestmann
Gesund mit Hund!? Positive bio-psycho-soziale Wirkungen von Mensch-Tier-Beziehungen

11.00 UHR PAUSE

11.15 UHR INPUTVORTRAG

Prof. Dr. Sandra Wesenberg
Wie und weshalb helfen tiergestützte Interventionen? Wirkungen und Erklärungsansätze am Beispiel eines hundegestützten Programms in der Jugendhilfe

12.15 UHR MITTAGESSEN

13.00 UHR 6 WAHLWORKSHOPS

mit Konzeptvorstellung zur tiergestützten Intervention (Hunde; Katzen, Schafe, Ziegen; Hühner, Pferde) in unterschiedlichen Settings

14.00 UHR PAUSE

14.15 UHR PODIUMSDISKUSSION

mit Tagungsteilnehmer*innen und Studierenden der Sozialen Arbeit: Wieviel „tierische Unterstützung" braucht die Soziale Arbeit?

15.00 UHR VERABSCHIEDUNG UND AUSKLANG

Gegebenenfalls wird auf Wunsch der Film ***Kompass – Wege finden – Wege gehen*** von Max Boje im Anschluss in voller Länge gespielt.

„TIERE SIND DIE BESTEN FREUNDE. SIE STELLEN KEINE FRAGEN UND KRITISIEREN NICHT."

(MARK TWAIN)

WORKSHOP 1
TIERGESTÜTZTE INTERVENTION IN DER KINDER- UND JUGENDPSYCHOTHERAPIE

Referentin: Nancy Stöhr mit Bonny-Lou

Berufliche Tätigkeit: Diplom-Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Verhaltenstherapie)

Tierart: Therapiebegleithund Bonny-Lou

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Eltern

WORKSHOP 2
TIERGESTÜTZTE INTERVENTION MIT PFERDEN

Referentin: Katrin Ohlendorf

Berufliche Tätigkeit: psychosoziale Beraterin, Fachkraft für tiergestützte Therapie und Förderung

Tierart: Pferde

Zielgruppe: Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer

WORKSHOP 3
TIERGESTÜTZTE INTERVENTION BEI TRAUMA

Referentin: Jacqueline Wehsener

Berufliche Tätigkeit: Dipl. Psychologin, Traumatherapeutin

Tierarten: Ziegen, Schafe, Hühner, Katzen, Hund

Zielgruppe: bindungsgestörte und entwicklungsverzögerte Kinder und Jugendliche